

8. März 2009

## **Ökumenischer Kreuzweg**

Es war eindeutig ein Geschenk des Himmels: Nach dem regnerischen Vormittag, der all meine Hoffnungen auf eine gute Teilnahme an der von der Ökumenischen Stadtkonferenz organisierten Kreuzwegmeditation zu zerstören versuchte, klarte am Mittag der Himmel auf, ja, es ließ sich sogar die Sonne blicken, und - o Wunder! - etwa 130 Gläubige fanden sich ein, in ökumenischem Geist den Kreuzweg des Herrn zu meditieren. Bemerkenswert und für die Meditation sehr hilfreich war das konsequent durchgehaltene Schweigen der Teilnehmer, das nicht ausdrücklich angemahnt war. Die Meditationen, die ich einem Büchlein von entnommen hatte, lenkten den Blick auf die Situation von Arbeitslosen, von alleinerziehenden Müttern, von durch Macht- und Geldgier und Korruption hochverschuldeten Ländern der sogenannten dritten Welt sowie auf die Wichtigkeit, sich zu versöhnen und solche Versöhnung nicht zu verschieben auf die Sterbestunde, auch auf die Gefahr, dass solche Chance verpasst werden kann. Christus sei gepriesen.

Zu ergänzen ist:

Die schriftlich eingeladenen Regionalbischof Dr. Josef Voß und Superintendent Peter Burkowski haben mit Bedauern zur Kenntnis gegeben, dass sie nicht an der ökumenischen Kreuzwegmeditation teilnehmen könnten. Wir dürfen sicher sein, dass sie uns im Gebet verbunden waren und sind. Gepriesen sei Christus.

Franz J. Durkowiak, vic. coop.